

FRONT GEGEN OLCHINGER STRASSENPLÄNE WIRD BREITER

MM 22.6.2010

Lochhauser ärgert Umgehung

Im Kampf gegen die Olchinger Südwestumgehung bekommt die Gemeinde Gröbenzell wohl Verstärkung. Denn Widerstand regt sich auch in der Landeshauptstadt.

VON SUSANNE SCHWIND

Gröbenzell – Wie Rathausmitarbeiter Christian Stockmann jetzt im Gemeinderat bekannt gab, heißt auch der Bezirksausschuss Aubing/Lochhausen/Langwied die

geplante Umfahrung Olchings nicht gut. Denn auch die Münchner fürchten durch die neue Straße mehr Verkehr im eigenen Gebiet.

Gröbenzell wiederum hat in einer Stellungnahme zum Planfeststellungsverfahren der Südwestumfahrung an die Regierung von Oberbayern seine Überzeugung deutlich gemacht, dass die bisherige Verfahrensweise bezüglich des umstrittenen Bauprojekts fehlerhaft ist. Denn die Planunterlagen wurden nicht in Gröbenzell ausgelegt. Auch wenn die jetzige Planungspha-

se Gröbenzell nicht berühre, sei die Gemeinde doch davon betroffen, lautet die Begründung. Zum einen handle es sich um den ersten Schritt eines Gesamtkonzeptes (die Südostumgehung soll folgen), zum anderen wirke sich bereits der Bau der Südwestumfahrung auf Gröbenzell aus.

Die Umfahrung führe nämlich zu einem Schleichverkehr über Puchheim nach Gröbenzell. Genauer gesagt über den Weg entlang der Bahnlinie Puchheim/Eichenau zur Lena-Christ-Straße in Gröbenzell und anschließend

auf die Staatsstraße in Richtung Lochhausen. Und diese Straße liege bereits jetzt an ihrer Belastungsgrenze.

Auch die Datengrundlage des Verfahrens zweifelt man an und fordert eine Nachermittlung. Denn eine von Gemeindemitarbeitern selbst durchgeführte Verkehrszählung in Gröbenzell habe andere Zahlen ergeben, als die, die einem Verkehrsgutachten zugrunde liegen. Grundsätzlich besteht Gröbenzell darauf, dass für die Verkehrsprobleme großräumige Lösungen gesucht werden.